



Die Mitglieder der Video-Projektgruppe erlernen von den HAWK-Studenten Maurizio Merelli (Mitte hintere Reihe) und René Hoffmeister (r.) die Grundlagen des „Footage“ (Schneiden).



Das Presse-Team Diana Smolska, Petranka Dobрева und Tamina Staumi (v. l.) zu Besuch beim Bandprojekt mit Lehrer Jörg These und Silke Krämer (r.) vom JUZ Nordstemmen. FOTOS: WARNEKE

Kulturtage erweitern Horizonte

„Schule durch Kultur“ an der Marienbergschule Nordstemmen mit spannenden Projekten

VON TINA WARNEKE

Nordstemmen – „Schule durch Kultur“ heißt es zwei Tage lang an der Marienbergschule in Nordstemmen. Das Presse-Team der Aktionstage, Diana Smolska, Petranka Dobрева und Tamina Staumi, nimmt zusammen mit Mitinitiatorin und Lehrerin der Schule, Kathrin Bartlakowski, die LDZ mit auf einen kleinen Rundgang durch die Schule.

Die erste Station ist bei der Video-Projektgruppe. Im Computerraum laufen alle Fäden zusammen. Die Schüler neh-

men die vielfältigen Angebote der Kulturtage auf Video auf, um die Beiträge zu einem Film zusammenzufügen. Hierfür lernen sie von den beiden Studenten der Sozialen Arbeit Maurizio Morelli, Kursleiter, und René Hoffmeister die Grundlagen des Schneidens von Videomaterial.

Auf dem Weg zum Treppenhäus kommen schon leckere Düfte aus dem ersten Stockwerk: Die Kochcrew unter der Leitung von Daniela Roth und Melanie Adami bereitet Ge-

richte aus verschiedenen Ländern zu. „Die Schüler lernen auf diese Weise das Essen aus anderen Kulturen kennen und können ein wenig kochen lernen“, informiert Staumi. Auf der Speisekarte stehen zum Beispiel eine Quiche aus Frankreich, Scones aus Großbritannien oder Würstchen im Schlafrock. „Heute werden Holländische Brotkörbchen, Mettbällchen aus Österreich und Piroshki aus Polen zubereitet“, erzählt Roth. Drei Mädchen aus der Ukraine, die seit einer Woche die Marienbergschule besuchen, bereiten Deruni, Ukrainische Kartoffelpuffer mit Dillsoße, zu. „Die Kommunikation klappt schon ganz

gut – entweder nonverbal oder auf Englisch“, berichtet Bartlakowski. Alle Speisen werden in der zweiten Pause nachhaltig in Bambusschalen verkauft.

Programm „Startklar“

Das fünfköpfige Organisationsteam – Silke Krämer (JUZ), Sozialpädagogin Carina Heise, Schulleiterin Sylvia von Lindener, Jörg These und Bartlakowski – hat etliche externe Experten für die Projekte gewinnen können. Gefördert werden die Kulturtage vom Programm „Startklar“.

So ist es auch möglich, in den Beruf eines Schmiedes hineinzuschnuppern. Draußen im „Grünen Klassenzimmer“ zeigt Sigmund Kupka, Autodidakt und pädagogischer Mitarbeiter in einer Grundschule in Hannover, wie die Grundlagen des Schmiedens funktionieren.

Zum Abschluss geht es musikalisch zu. Die Trommelgruppe unter der Leitung von Ralf Dittrich hat gemeinsam mit von Lindeiner Cajons gebaut und übt fleißig für den kommenden Auftritt. Auch das Bandprojekt unter Führung von Silke Krämer und Jörg These konzentriert sich ganz auf die Musik und ihre Instrumente.



Volle Konzentration herrscht beim Schmieden mit Sigmund Kupka (r.), Autodidakt und pädagogischer Mitarbeiter.



Rhythmische Trommelklänge unter der Leitung von Ralf Dittrich und mit Schulleiterin Sylvia von Lindener (hintere Reihe) entlocken die Musiker ihren selbstgebaute Cajons.



Das Koch-Team hat viel Spaß beim gemeinsamen Zubereiten von Gerichten aus verschiedenen Kulturkreisen.